

„Leistung unabhängig von der Gage“

Benefiz-Kabarett im Ballhaus für Ehrenamtsprojekte im AWO-Mehrgenerationenhaus

Rosenheim – Unter dem Titel „Ménage-à-trois“ traten im Ballhaus jetzt die Neurosenheimer, Stefan Kröll und Armin Alexander Auer bei einem gemeinsamen Benefiz-Kabarett auf die Bühne. Sie boten einen rasanten Wechsel durch die Höhepunkte der Programme der einzelnen Akteure. Mit spürbarem Spaß gingen die Künstler an die Sache und so verwunderte es nicht, dass jedes Lied der Neurosenheimer, jede Pointe Krölls und jeder Rollenwechsel des kochenden Tausendsassas Auer mit starkem Beifall bedacht wurde.

Der Erlös von fast 5000 Euro geht an das Mehrgene-

rationenhaus der AWO und wird dort für die Finanzierung von Ehrenamtsprojekten eingesetzt. Karl-Heinz Linnerer, Geschäftsführer des AWO-Kreisverbands, dankte in diesem Zusammenhang auch den vielen ehrenamtlich Engagierten, die sich bei der „Tafelrunde“, dem „Familienanschluss“ oder den „Schülerpatenschaften“ einbringen.

Gewohnt und gewollt bodenständig starteten die Neurosenheimer das Programm. Die Gruppe spielte ihre Lieder und vergaß dabei nie, durch herzlich vorgetragene Einführungen das Publikum mit auf ihre musikalischen

Reisen durch den Alltag zu nehmen. Zugabe-Rufe wurden schon am Ende ihres ersten Auftritts laut.

Hinter der Bühne hararte aber schon Kabarettist Kröll, der souverän das Ruder übernahm und die Zuschauer in seinen Bann zog. Unter dem Titel „Wenn der Inngletscher mit seiner Frau spricht“ nahm er das Publikum mit auf Ausflüge in die Geschichte und setzte dabei witzige Zwischenlandungen in der Gegenwart.

Auer, seines Zeichens Schau- und Reisekoch, überraschte mit kreativen Rollenwechseln am Kochtopf. Kaum einer im Publikum

hätte gedacht, dass auf dem Weg vom veganen Getreidefreak über den bodenständigen Koch des „Alten Wirts“ zu Marcel Reich-Ranicki eine Paella im Schnellkochtopf zubereitet werden kann.

Zum Benefiz-Charakter der Veranstaltung kommentierte Katrin Stadler von den Neurosenheimern: „Offensichtlich hat die Höhe der Gage keine Auswirkung auf die Leistungsbereitschaft der Künstler.“ Und so schafften es die Neurosenheimer auch im zweiten Teil des Kabarett-Abends, die Gäste im Handumdrehen zum Mitsingen zu bringen. Zudem präsentierten sie erstmals ihren Titel „Da wo“, der als Rosenheimer Geburtstagslied im Rahmen der Feierlichkeiten zum 150. Stadtjubiläum noch öfter zu hören sein wird. Nahtlos schloss sich erneut Kröll an und nutzte die Vorlage zum Rückblick auf die bayrischen Könige. Mit „Nachrichten vom Krisenherd“ übernahm dann wieder Auer die Bühne und kochte als Kriegsberichterstatter eine Tomatensuppe: Salz, Pfeffer und Aceto griffbereit in der schusssicheren Weste.

Das harmonische Miteinander der Künstler gipfelte in einem gemeinsamen und eigens für diesen Abend komponierten Lied, in dem nochmals das Stadtjubiläum in den Mittelpunkt gerückt wurde.



Kabarett für Ehrenamtsprojekte: Im Ballhaus unterhielten die Neurosenheimer, Stefan Kröll und Armin Alexander Auer mit spürbarem eigenen Spaß das Publikum und erzielten so bei der Benefiz-Veranstaltung fast 5000 Euro für das AWO-Mehrgenerationenhaus.

FOTO RE

re

OVB 15.5.14